

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri**

Band (Jahr): **95 (2004)**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Frei sein, wie die Väter waren». Die Worte des Pfarrers Rösselmann in Schillers «Wilhelm Tell» treffen noch heute – wie der Erfolg der Aufführungen im Rahmen der Kulturschweiz 2004 in Altdorf und auf dem Rütli gezeigt hat – das Freiheitsgefühl der Massen.

Dies war vor 200 Jahren nicht anders, als mit der Erstaufführung des «Tell» am 17. März 1804 im Weimarer Hoftheater die einmalige Erfolgsgeschichte von Schillers letztem Schauspiel begann. Die Textbeiträge von ausgewiesenen Fachleuten beleuchten einerseits diesen Freiheitsbegriff, der von Schiller wie nie zuvor mit der Urner Landschaft und dem Urner Freiheitshelden verbunden wurde. Andererseits werden beispielhaft Bedeutung und Wandel von Freiheitsbegriff und Heldenfigur in der Zeit des Umbruchs um 1800 in Uri und der Innerschweiz aufgezeigt.